

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Dienstag den 9. August 1892.

Am Mittwoch den 10. d. Mts., vor- mittags 9 Uhr wird auf dem Rat- haus in Baltmannweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: ca. 18 Acker Jutter, der Pinfel- ertrag von ca. 8 Acker und der Gerstenertrag von ca. 8 Acker. Gerichtsvollzieher Moser.

**Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent & Drill**  
empfehle in schönster Ware billigt  
**Heinrich Volz.**

**Zur Saat**  
empfehle  
**Genfssamen, Weizhrübsamen**  
Carl Schäfer.

Schnaitz,  
Einen jüngeren Schreiner  
sucht sofort gegen guten Lohn  
G. N. Schiller, Schreiner.

**Aechtes Insektenpulver**  
in Gläsern und in Schachteln  
mit dazu gehörigen  
**Berstäubern**

so wie  
**Zacherlin**  
empfehle die  
**Gaupp'sche Apotheke.**

**Eheringe**  
empfehle in größter Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
Carl Maurer, Goldarbeiter.  
Das Graviren derselben besorgt  
in kürzester Zeit der Ebig.

**Wellhözer, Erbsendrücker, Pfefferbüchsen, Kafferbüchsen, Stoppeier, Bindfadenbüchsen, Seifenbecken, Kott- lethammer, Spazebrettchen, Fleischbretter, ver- schließbare u. gewöhnliche -Taschnen u. s. w.**  
empfehle  
Dreher Lenz, Vortstadt.

**„Dentila“** stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz**  
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von über- raschender Wirkung. Allein erhält- lich per Fl. 50 Pf. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.

**Miet-Verträge**  
sind zu haben in der  
**C. W. Meier'schen Buchd.**

## Transatlantische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Vollbegebenes Grund-Kapital M. 6 000 000.—  
Capital- & Spezial-Reserve „ 1 028 519. 63  
Prämien-Reserve „ 1 460 249. 32  
Schaden-Reserve „ 385 601.—

Hierdurch beehren wir uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir den Herren **Karl Höllerer, Sattler und Tapezier in Schorndorf** und **Wilh. Heinrich, Cigarrenmacher in Unter-Urbach** eine Spezial-Agentur der vorgenannten Gesellschaft übertragen haben. Ferner bringen wir zur Kenntnis, daß unser bisheriger Agent in **Adelberg, Herr Dolenzmacher Georg Hildner zum Haupt-Agenten** bestellt worden ist.  
Stuttgart, den 31. Juli 1892.

**Die Subdirection:**  
**Otto Warolli.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erlauben wir uns, uns zum Abschluß von Feuerversicherungen jeder Art bestens zu empfehlen. Die Prämien sind fest und billigt bemessen und die Versicherungsbedingungen liberal. Vorkommende Schäden werden prompt und in coulantester Weise erledigt.  
Den 31. Juli 1892.

Georg Hildner, Haupt-Agent in Adelberg.  
Carl Höllerer, Spezial-Agent in Schorndorf.  
Wilh. Heinrich, „ in Unter-Urbach.  
Ebenso empfehlen sich die seitherigen Agenten in:  
Grundbach: Fr. Maier, Schneider.  
Dauersbrunn: Eugen Napp, Bäcker und Wirt.  
Weinheim: Fried. Haberle, Wirt.  
Gundersbach: Joh. Ad. Lang, Schmiedmeister.  
Waldingen: Fr. Durian, Aussteuergeschäft.  
Korb: Wilhelm Rebmann, Steinbruchbesitzer.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirtschaft des Bäcker Iriz** übernommen und lade ein tit. Publikum, sowie Freunde und Bekannte von hier und Umgebung zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
Hochachtungsvoll  
**Carl Schwarz.**

## Chocolade- & Cacao-Pulver

von **C. D. Moser & Cie, Stuttgart,**  
„ **Gebrüder Waldbauer,**  
„ **Gebrüder Stallwerk, Köln,**  
„ **Ph. Scharf, Neuchâtel,**  
„ **Compagnie Française,**  
van Houten's Cacaopulver  
Chocolat-Meuier, Paris  
empfehle höchlichst  
**Carl Schäfer, Conditor.**

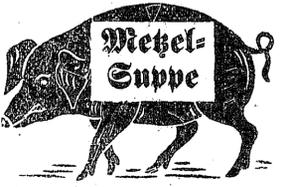
## Gewerbeordnung

für das deutsche Reich  
mit alphabetischem Sachregister à 80 J ist zu haben in der  
Buchhandlung der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Cement - Röhren

Herde, Misch-, Schweins- & Bruchentzüge, Wasserschnecken, Röhren, Cementböden, Boden-Plättchen, Betonierungs- & Arbeiten, jeder Art empfohlen  
Krutina & Möhle, Unterlärkheim bei Stuttgart.

Heute Samstag



mit neuem Sauerkraut wozu einlabet  
**Wöhrl z. Hirsch.**

**Neues Sauerkraut**  
empfehle fortwährend  
Wilh. Kurz, b. Güterbahnhof.

Reinen ächten  
**Weinessig**  
Salicyl-Einmach-Essig.  
Einfachen, doppelten und Pfaffen  
Essig empfiehlt  
**Carl Schäfer.**

**Suppen-Einlagen**  
von **C. H. Knorr** Heilbrunn und der hohenloheschen Präservenfabrik empfiehlt  
**Carl Schäfer, Conditor.**

**Spazierstöcke**  
in schönster Auswahl empfiehlt  
Dreher Lenz, Vortstadt.

**Gereinigten Weingeist**  
echten  
**Rheinweinessig & Salicylessig**

empfehle  
zum Anfeuchten & Einwaschen  
die **PALM'sche Apotheke.**  
Ebenso erschien in un-  
serem Verlage die Broschüre über:  
**„Reitung von Ertrunknen“**  
nach 22jähriger, alt bewährter  
Prozess. Wir empfehlen diesen  
vorzüglichen Ratgeber allen Kran-  
ken und Hilfesuchenden auf's  
angelegenste und versenden die  
Broschüre gratis. 10 Pf. Brief-  
marke ist als Porto beizulegen.  
Medizinische Buchhandlung,  
Berlin, N. Kastanien-Allee 23.

**Zacharias** Willen, bestes  
„ **Abführ-** mittel,  
gleich Magen- und Nervenmittel,  
ausgezeichnet gegen **Stuhlverstop-**  
„ **fung,** und Hämorrhoiden, gestörte  
Verdauung, eingenommenen Kopf,  
Congestionen, unruhigen Schlaf,  
angenehm zu nehmen, zu beziehen  
durch die Apotheken.  
Niederlagen bei **Haag & Ge-**  
„ **hner** und in der **Palm'schen Apo-**  
„ **theke Schorndorf.**

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am 8. Sonntag n. Trin. (7. Aug.)  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Vikar Höch.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre Söhne  
ältere Abteil.  
Herr Stadtpfarrer Groß.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde  
Herr Stadtpfarrer Groß.  
Katholische Kirche.  
Kein Gottesdienst.

### Tagesbegebenheiten.

**Württemberg.**  
Ulm, 5. Aug. Die Herzogin Wera mit ihren 2 Töchtern ist mit dem Schnellzug von Aalen kommend, hier durchgefahren. Die hohen Herrschaften waren in Bayreuth bei den Wagner'schen Festspielen.

Ulm, 5. Aug. Der gestrige Ausflug der Anthropologen nach Schussenried gestaltete sich zu einer sehr interessanten Fahrt. Oberförster Franz machte den Führer zur Schussenquelle und in das Birkenhäuser Ried, woselbst 3 Birkhütten, von welchen 1 Haus aufgedeckt ist, gefunden worden sind. Ein Teil der Gäste nahm die Rückkehr über Mengen nach Sigmaringen, wo der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen sich ihnen als Führer zu den Sehenswürdigkeiten des Schlosses anbot. Heute kehrten sie nach Ulm zurück. Die Geheimräte Virdow und Waldeyer fuhrten mit dem Schnellzug nach Stuttgart.

Ulm, 5. Aug. Der hiesige Gewerbeverein veranstaltet Mitte August eine Gewerbe-Ausstellung. Der Vorstand Räder und Fabrikant Eckhardt sind nach Stuttgart abgereist, um der Zentralstelle für Handel und Gewerbe persönlich die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung zu überbringen.

Langenau, 29. Juli. Unter Leitung der Regierungsräte Kraus von der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft und Schmidlin, Oberamtmann in Ulm, ist heute auf dem Rathaus zu Dellingen ein großes Feldbereinigungsunternehmen beschlossen worden, welches 4 Gemein- den umfaßt, nämlich einen Teil von Langenau mit 115, Dellingen mit 59, Segingen mit 20, Weitingen mit 16 Gemeindeflecken. Die Gesamt- fläche hat 369 ha 18 ar 79 m mit einem Steuerkapital von rund 30 000 M. Bei der Abstimmungsversammlung wurde das Unternehmen einstimmig angenommen, trotz der großen Zahl der Beteiligten.

**Deutsches Reich.**  
Berlin, 4. Aug. Mittwoch Nachmittag

### Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von Karl Schmeling.  
(Fortsetzung.)  
„Bereits Gewißheit, meine Exzelle. Ein Ka- binetsbescheid legt mich in den Besitz der Graf- schaft Punon d'Orville. Ein Kommissar der Regierung ist bereits dahin abgegangen, um sie dem Administrator abzunehmen und mir die Be- stätigung zu übergeben, sobald ich zu diesem Zweck erscheine.“  
„Mein Gott! sagte die Gräfin, be-  
„ greiffst du nicht, was das heißt?“  
„Freilich wohl!“  
„Ist dir nun genehm, auch bei mir zu ha-  
„ ben?“  
„Gewiß!“  
„Nun, so bereite auch du dich vor!“  
Der Graf erhob sich.  
„Und du hast schon Urlaub?“ fragte die  
„Danke.“  
„Seine Hoheit hat mich auf einen Monat

gegen 5 Uhr suchte die Kutscherfrau Agnes Hellwig, Wallstraße 34, den praktischen Zahn- arzt Kazarius in der neuen Hofstraße 7 auf, um sich mehrere Zahnwurzeln entfernen zu lassen. Da die Operation voraussichtlich eine schmerzhaft sein würde, so verlangte die Hell- wig, man möge sie narkotisieren. Dies ge- schah, nachdem der Dr. Engel, Mosauerstraße 36 wohnhaft, hinzugerufen worden war. Bei der Narkose, welche mittels Chloroform herbei- geführt wurde, beobachtete man alle durch die wissenschaftlichen Erfahrungen gebotenen Vor- sichtsmaßregeln. In der Betäubung wurde Frau Hellwig plöglich von Krämpfen befallen, die Bemühungen, sie in das Bewußtsein zurück- zurufen, blieben erfolglos, und der Tod trat bereits gegen 6 Uhr ein. Die sofort benach- richtigte Revierpolizei belegte die Leiche mit Wachtlag.

**Königsberg.** Festige Gewitter richteten in Ostpreußen vielfach Schäden sowohl an Ernte wie an Gebäuden an. In Leichfuren und Schaisguren brannten ganze Gehöfte nieder. Mehrfach wurden Personen vom Blitz getötet.  
**Frankfurt, 4. Aug.** Der Staatsanwalt beantragt gegen Jäger, den durch Genjel Ver- dorbenen, welcher sein Verhängnis werden sollte, auf 10 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust, gegen Klotz auf 4 Jahre, Müngers- dorf und Vogt 1 Jahr, Frau Jäger und ihre Eltern 2 Jahre, das Dienstmädchen Messer 3 Jahre, gegen deren Schwager Messer 1/2 Jahr, Geisloff auf 3 Jahre Gefängnis und 2 Jahre Ehrenverlust, seine Mutter und Schwester auf 4 Jahre, gegen Dohs 1 Jahr, gegen Genjel 8 Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrenverlust. Die Kosten der Auslieferung fallen nur den beiden Flüchtlingen zur Last, der Rest Ulm. Was nachweislich Nichtschuld gehört, oder aus seinem Gut angefallen ist, wird an diesen zurückgegeben.  
**München, 5. Aug.** Großfeuer zerstörte heute morgen das Stadlfisment der Aktien- gesellschaft für Lederfabrikation. Ein Mann wurde schwer verwundet.

**Wien, 4. August.** Beim Festgeben des Spiegelbogens bei Gurgl stürzten ein Geislicher und ein Führer ab und blieben tot. — Vor einigen Tagen fand in der Umgebung von Wien in Folge eines Wortwechsels ein Duell zwischen einem General und einem Infanterie- Offizier statt, wobei beide verwundet wurden. Der Kanton Freiburg in der Schweiz scheint das Land der ehelichen Kontraste! Im

unterdrückt, sie blühte den Mann zärtlich an.  
„Deine geheimen Wünsche zu entdecken und zu erfüllen“ sagte der Graf, „ist meine Lebens- aufgabe.“  
„Ich danke dir, Oskar, du hast mein Ver- trauen gerechtfertigt!“  
„Ich bin glücklich, es zu können; deine Zu- friedenheit soll stets mein Glück sein.“  
„Mein Dank ist grenzenlos, Oskar, ver- zeihe, wehr ich Geforschte hege und zeige. Aber ich bin ein schwaches Weib, bin Gattin und Mutter! Wenn ich zittere, so läßt mich die Sorge um dich und unser Kind beben!“  
„Ah, ich begreife dich; aber unser Kind — ihm wird das Glück rein und voll werden, wo- nach wir auf Umwegen hasten mußten!“  
„Gott gebe es!“ flüsterte die Gräfin.  
„Er will es geben!“ tröstete der Graf, aber nun vorwärts, ich brenne vor Verlangen, meine Herrschaft anzutreten.“  
Der Graf küßte seine Gemahlin und ver- ließ sie.  
Fortsetzung folgt.

dispensiert, vielleicht dispensiere ich selbst mich länger, denn ich muß dir nur gestehen, daß ich mich doch am Hofe und als persönlicher Adjutant ein- s Pringen sehr unbehaglich fühle und mir das Leben und die Stellung eines Grand Seig- neurs dagegen als ein paradiesisches Dasein denke!“  
„Ah Oskar — wenn wir den Hof meiden könnten!“  
„Nun siehst du! Da habe ich doch am Ende noch auch für dich das Rechte getroffen?“ ver- setzte der Graf.  
„Und diesem Gesichtspunkte habe ich dein Streben nie betrachtet. Ich will dein Bemühen legen, wenn sie uns ein ruhiges, stilles Asyl erworben haben!“  
„Nun, liebe Julie, ein Versteckspiel, wollen wir demungeachtet nicht treiben. Aber das findet sich, alles später. Sehen wir erst, welche Erober- ungs- wie in der Gesellschaft unserer Familie ge- macht haben.“  
Der Graf lachte, indem er einen Arm um die Taille der Dame legte. Auch die Gräfin lächelte, es schien, als habe sie ihre Befürchtungen

unterdrückt, sie blühte den Mann zärtlich an.  
„Deine geheimen Wünsche zu entdecken und zu erfüllen“ sagte der Graf, „ist meine Lebens- aufgabe.“  
„Ich danke dir, Oskar, du hast mein Ver- trauen gerechtfertigt!“  
„Ich bin glücklich, es zu können; deine Zu- friedenheit soll stets mein Glück sein.“  
„Mein Dank ist grenzenlos, Oskar, ver- zeihe, wehr ich Geforschte hege und zeige. Aber ich bin ein schwaches Weib, bin Gattin und Mutter! Wenn ich zittere, so läßt mich die Sorge um dich und unser Kind beben!“  
„Ah, ich begreife dich; aber unser Kind — ihm wird das Glück rein und voll werden, wo- nach wir auf Umwegen hasten mußten!“  
„Gott gebe es!“ flüsterte die Gräfin.  
„Er will es geben!“ tröstete der Graf, aber nun vorwärts, ich brenne vor Verlangen, meine Herrschaft anzutreten.“  
Der Graf küßte seine Gemahlin und ver- ließ sie.  
Fortsetzung folgt.

vorigen Jahre heiratete ein Jüngling von 23 Jahren eine „Jungfrau“ von sage und schreibe 70 Jahren. Dieser Tage ist abermals ein Paar getraut worden, dessen bessere Hälfte 68 Sommer zählt, während dem Herrn Brautigam kaum der erste Haam sproßt. Hoffentlich kann man von ihnen sagen: „Mit“ gefreit, hat niemand gereut!

**Grindelwald**, 1. Aug. S. A. Robbins, Instrumentenfabrikant aus Springfield (Mass.), besuchte letzten Freitag mit einer amerikanischen Reisegeellschaft den obren Grindelwaldgletscher. Der Weg zur Grotte ist durchaus gefahrlos, und wer nur einen schwachen Begriff vom Gletscherwesen hat, begiebt sich nicht unter den Abstrich. Robbins und zwei junge Begleiter hatten aber keine Ahnung von der Gefahr und kletterten über die Gletscherzunge zu den Felsen hinauf, über welchen der vorstoßende Gletscher fortwährend abdrückt. Ein Führer war nicht dabei und auch sonst niemand, der die Abhangslofen hätte warnen und zurückhalten können. Ein Gletscherbruch stürzte herunter und ein großes Stück traf den fünfzigjährigen Robbins, der sofort tot war. Die zwei Begleiter konnten mit knapper Not entkommen. Den Leichnam holte man unter großer Lebensgefahr aus dem Bereich des Gletschersturzes herunter.

**Paris**, 5. Aug. Nach den neuesten sanitären Berichten kann man in dem Gesundheitszustand der Umgebung von Paris eine fortschreitende Besserung wahrnehmen, ausgenommen in Argenteuil, wo in der letzten Woche 100 Todesfälle infolge choleraähnlichen Durchfalles vorgekommen sind.

**New-York**, 4. Aug. Die Hitze in New-York beginnt endlich nachzulassen; trotzdem ist die Zahl der Todesfälle noch sehr hoch. Die Zahl derjenigen, welche von der Hitze ohnmächtig wurden, ist ganz außerordentlich. Auch unter den Pferden ist die Sterblichkeit noch nicht geringer geworden. Die Zucker-Raffinerien und viele andere Fabriken, welche die letzte Woche geschlossen werden mußten, sind wieder teilweise geöffnet worden. Im ganzen sind der Hitze in New-York seit Beginn der heißen Tage 297 Menschen zum Opfer gefallen. In der vorigen Woche sind in New-York 1434 Personen gestorben. Dies ist die höchste Sterblichkeitsziffer seit 20 Jahren.

**Verschiedenes.**  
Neue nihilistische Gellenmaschinen.  
Die russischen Nihilisten, welche viel ent-

schlossener, viel geduldiger und viel mehr wissenschaftlich geübt sind, als die Anarchisten, haben eine neue Gellenmaschine erfunden. Dieselbe ist 16 Centimeter hoch, 10 Centimeter breit und 4 Centimeter did. Sie hat die Form eines Rechtecks und ist in ihrem äußeren Aussehen etwa einem Buche von mittlerer Stärke zu vergleichen. Wenn sie einmal geladen ist, so kann sie der Attentäter in der inneren Tasche seines Rockes tragen, wo sie den Platz einer großen Brieftasche einnimmt, und das ohne jede Gefahr. Zur bestimmten Stunde nimmt er die Maschine aus seinem Rocke, macht sie zur Explosion bereit und entfernt sich dann in voller Sicherheit. Nach einer von ihm selbst berechneten Frist wird der Apparat in Funktion treten, ohne daß der Dynamit eine Uhrfeder aufgezoogen oder eine Lunte angezündet hat. Die Maschine ist nämlich mit einem Explosiv geladen — nicht mit Dynamit, sondern mit einem neu erfundenen Pulver — und der im Zentrum angebrachte Zünder besteht in einem kleinen Stück eines Gemischen Produktes, dessen Entzündung dadurch hervorgerufen wird, daß ein Tropfen einer bestimmten Flüssigkeit darauf fällt. Diese Flüssigkeit ist in einem Glasballon enthalten und wird aus diesem durch eine Glasröhre herausgeleitet; am Ende der Röhre ist der oben erwähnte chemisch Zünder angebracht; der Zünder wieder sitzt auf der Ladung des explosierenden Pulvers auf. Solange also der Glasballon nach unten gehalten ist, kann die Flüssigkeit aus der Röhre nicht austreten, der Zünder sich nicht entzünden, und eine Explosion ist unmöglich. Sobald aber die Maschine umgekehrt wird, so daß der Glasballon nach oben kommt, strömt die Flüssigkeit herab und führt die Explosion herbei. Eine einzige Umdrehung des Apparats ist also genügend, um diesen vom inoffensiven Stadium zur furchtbaren Wirksamkeit übergehen zu lassen. Fortan ist also der Dynamit nicht mehr der Sklave seiner Maschine. Er ist nicht mehr verpflichtet, die Explosion derselben durch das Anzünden der Lunte hervorzurufen, wie Schatagin in Winter-Palais, oder durch einen elektrischen Strom, wie Putmann in Moskau. Er ist stets bereit, wenn er will. Und selbst nach einem Anfang der Ausführung kann er seine Bombe zurücknehmen, sie umdrehen, sie wieder in seine Tasche stecken und das Attentat aufschreiben. Um die Zeit zu berechnen, welche die Flüssigkeit zum Durchlaufen der Röhre braucht, genügt es, wenn er in der Leitröhre Hindernisse aus Wschpapier anbringt,

welche den Tropfen, der den Zünder in Brand setzen soll, mehr oder minder langsam durchsickern lassen. So kann der Apparat auf eine Explosion von 5 Minuten, eine Viertelstunde oder eine Stunde nach seiner Deponierung am bestimmten Orte eingestellt werden.

**Niesebäume.** In Kalifornien giebt es Wellingtonia-Bäume von ungeheurer Größe. Einer derselben hat die fast unglückliche Höhe von 180 Meter erreicht, ist also nur 14 Meter niedriger als das Strahburger Münster. Bei der nächsten Ausstellung in Chicago (Nordamerika) will man aus solchen Bäumen einen Klotz schneiden von 30 Meter Länge und 6,5 Meter Durchmesser, ihn in zwei Hälften teilen, jede derselben aushöhlen, so daß zwei Eisenbahnwagen daraus gefertigt werden, von denen jeder 16 Meter Länge haben wird. Einer derselben wird als Restauration (Speisewirtschaft), Badestube und Küche, der andere als Schlafsaal dienen.

**Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze** schwarz u. farbig, (auch alle Lichtfarben) Mtr. 1.35 p. Met. bis Mtr. 14.80 (in 22 versch. Qual.) versendet robenweise porto- und zollfrei G. Henneberg, Seidenfabrikant, (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpertes Briefporto nach der Schweiz.

**Telephon-Nachrichten.**  
Rom, 8. Aug. Bischof Soligno wurde in Umbra in einem Wagen des von Florenz kommenden Zuges tot aufgefunden. An den Kopfwunden erkannte man, daß es sich um Nord handle. Ein Individuum würde als verdächtig verfaßt.

**Petersburg**, 7. Aug. In Moskau sind am 5. Aug. 10 Choleraerkrankungen und 4 Todesfälle, am 6. Aug. 30 Erkrankungen und 7 Todesfälle vorgekommen. — In den Provinzen Wlaska, Setaterinoslaw, Kurks, Kasan, Khajan, Saoodlam tritt die Seuche unbedeutend auf. In Nishni-Nowgorod kamen am 6. Aug. 25 Choleraerkrankungen vor. Im Dongebiet, Saratow und Samara wüthet die Cholera ganz bedeutend.

**Sanos-Aires**, 7. Aug. Laut Telegramm aus Bolivia sind in Chuquiata Unfälle ausgebrochen. Der Führer Chamaqui und 27 Deputierte wurden verbannt. Belagerungszustand verfaßt.

**Bekanntmachungen.**

**Aufforderung!**

An Bezahlung der verfallenen  
**5 monatlichen Staatssteuern, Amts- & Gemeinde-Anlagen pro 1. April 1892/93**  
wird hierdurch dringend erinnert.  
Schorndorf, 4 August 1892. Stadtpfeger Zinckh.

**Die billigste, gangbarste und beste Ausgabe der Dichtungen deutscher Klassiker ist die Deutsche Klassiker-Bibliothek**

in Auswahl von Geh. Hofrat Rudolf v. Gottschall. 24 Abteilungen mit 6 starken Bänden. Inhalt: Göthe, Schiller, Lessing, Heine, Lenau, Körner, Kleist, Hauff für nur 12 Mark, mit schön geschmückten Buchständer 15 Mk. Zu haben in der  
**G. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche an den Nachlaß des Gottlieb Stöckle, Bauers Witwe im Nischenbachhof sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 5 Tagen diesseits geltend zu machen und zu erweisen.  
Den 5. Aug. 1892. Waisengericht. Vorst. Geiger.

**Lebensversicherungs Bank**

**f. D. zu Gotha.**  
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.  
Schorndorf. Carl Sahn.

**Wenischer Ausbruch,**

**roter Ungarwein,**  
untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für blutstillende und Blutarme besonders empfohlen, ist in 1/2 und 1/4 Originalflaschen zu haben bei  
**Carl Schöfer, Conditor.**



**Churmelin**  
bestes Insectenpulver  
wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die Wanzen, Rüdenschäfer, Fliegen, Motten, Käse, Kähe u. s. w. gänzlich tödtet und nicht bloß betäubt. Nur in Gläsern zu haben zu 30 S., 60 S. u. 1 M. Churmelmehlwerke: 65 S. und 50 S.  
In Schorndorf bei Herrn Moser.

**Garbenband**  
ausnahmsweis stark und lang, hat immer vorräthig  
3. Merz.

**Zur Saat**  
empfiehlt  
**Genfssamen, Weizhrübsamen**  
Carl Schäfer.

Unterzeichneter verkauft im Auftrage 11/2 Hektel schön stehenden  
**Weizen**  
im Grafenberg. Saat vom kgl. Institut Hohenheim.  
Conrad Schmid Weingärtner.

**Den Weizenrertrag**  
von einem Ader am Feuersee verkauft  
Christian Ernst.

**18 ar Alder**  
samt Weizen im Ziegelfeld, sowie  
**18 ar Haberertrag**  
am Feuersee hat zu verkaufen  
Geschwister Napp.

2 Wagen  
**Strohdung**  
verkauft  
Werner auf d. Au.

**Asphalt,**  
Dachpappen, beste Qualität, Asphaltzähren, Isolirpappen, Isolirfalten, Solcemenz, Dachtheer, Carbolnium f. Holzschutz  
**Richard Pfeiffer, Stuttgart.**  
Asphalt- & Theerproducten-Fabrik

Soeben erschien in unserem Verlage die Broschüre über:  
**„Bettung von Erankheiten“**  
nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Hülfesuchenden aufs angelegendste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarkte ist als Porto beizulegen.  
Medicinische Buchhandlung, Berlin, N. Kantianen-Allee 23.

**Mitteilung.**

Der bisherige, bei Herrn Carl Krebser dorten stattgehabte Verkauf meiner bekannten

**prima feinsten Fleisch- & Wurstwaren**  
ist anderweitig zu besorgen und wollen sich Resectanten direkt an mich wenden.  
Stuttgart, 1. August 1892.  
**Fr. Appenzeller, Königl. Hoflieferant.**

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.  
Versicherungszahl: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.  
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

**Lebensversicherung.**  
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst Sterbenden Person.  
Dividende-Genuß schon nach 3 Jahren.  
Bei Einstellen der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Belehnung der Policen.

**Rentenversicherung.**  
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.  
Nähere Auskünfte, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Schorndorf:

**Carl Veil, Kaufmann.**

**I. Preis** der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft **Colmar 1890**



**PRESSEN**  
für Obstwein, Trauben und Beerwein in neuester vorz. bewährter Konstruktion mit stärkstem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabzug über 1000 Pressen u. Oelmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und Silber etc. Specialfabrik f. Pressen und Obstverwertungsapparate.  
**PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M.**  
Agenten erwünscht. Cataloge gratis u. franko.

**Das Lederkonservierungsmittel**

von Gebr. „Ark Dachs“  
ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisenverbeden jedem anderen Fett vorzuziehen; es bringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Wachsen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Saffett sehr zu empfehlen.  
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 S., offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:  
Schorndorf bei Herrn  
Grundbach  
Oberbach  
Winterbach  
Perch  
J. Bauer.  
Chr. Geiger.  
J. G. Fischer & Krone.  
Theodor Bäckerle.  
Chr. Roggenhäuser.  
J. Spindel.  
R. Himmel.



**Jul. Schrader's**  
**Most-Substanzen**  
in Extraktform.  
Allein acht bereitet und zu haben  
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausstranks (Most).  
Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnöthig.  
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.50.  
Schorndorf.  
Gaupp'sche Apotheke.

In bekannter gut. Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet  
das erste und grösste

**Bettfedern-Lager**

von  
**C. P. Kohnroth, Hamburg.**  
zollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 S das Pfd. prima Halbbaunen 1 M. 60 S u. 2 M. prima Halbbaunen hochf. 2 M. 35 S u. 3 M. Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

**Roßstäbe**

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen  
Gebr. Bihl & Schweizer, Gmünd.

**Mezgerlehrlings-Gesuch.**

Ein jüngerer kräftiger Mensch, welcher Lust hat die Mezgerei zu lernen, kann sofort eintreten bei  
**Friedrich Fezer, Mezger.**

**Heute Abend frische Leberwürste**

Mezger Fezer.

**Verloren**

ging ein Portemonnai mit 3 Mk. von der Kirche bis zur Krämermühle, man bittet dasselbe abzugeben bei der Redaktion ds. Blattes.

**Anker-Pain-Expeller.**  
Diese altbewährte u. vielbewährte erprobte Einreibung gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.  
Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mark die Flasche vorräthig in den meisten Apotheken.  
Zur echt mit Anker!

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Donnerstag den 11. August 1892.

### Amliches.

**Oberramt Schorndorf.**  
Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die in Händen habenden Genehmigungspläne der Statuten der Oberamtsparokale behufs eines Nachtrags umgehend hierher einzubringen.  
Schorndorf, den 9. August 1892.  
K. Oberamt. Einzelbach.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 9. Aug.** Am letzten Sonntag fand in Schorndorf die Gau-Ausstellung der Geflügel-Vereine der Oberämter Alten, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim u. Schorndorf im Freizeitsaale von 10-12 Uhr vorläufig statt. Nachdem die Tagesordnung beendet war, fand im Hotel zum Sand ein frugales Mittagessen statt, wobei der Vorstand des Göppinger Vereins auf den Gauvorstand ein Hoch ausbrachte.

Während des Essens, sowie in dem Gartengarten ließ die Musikkapelle der Geislinger Metallwarenfabrik ihre frohlichen Weisen erklingen. Abends 8 1/2 Uhr trat der hiesige Verein, welcher sich mit 2 Wagen nach Göppingen begeben hatte, seine Heimfahrt an und kam gegen 9 1/2 Uhr wohlbehalten und in heiterer Stimmung wieder zurück. Dieser Tag wird jedem, welcher hiebei beteiligt war, in Erinnerung bleiben.

#### Württemberg.

**Stuttgart.** Herzog Albrecht hat nach seiner letzten Freitag erfolgten Rückkehr den Dienst bei seiner Eskadron im Ulanenregiment König Karl wieder aufgenommen. Nach seiner Verheiratung wird der Herzog mit Genehmigung des Königs auch noch das ganze erste Stockwerk des Kronprinzenpalais bewohnen.

### Der falsche Graf.

Einmal-Roman von Karl Sigmund.  
(Fortsetzung.)  
Zwei Stunden lang bot das Hotel jetzt ein Bild lebhafter Bewegung, vom Dachraum bis zu den Ställen im Hofe herab, dar.  
Knechtel wurden hervorgeholt und gepackt, Wagen aus den Remisen gehoben und die Koffer an und auf denselben besetzt, Pferde geschirrt und angepannt. Nach Ablauf jener Zeit hielten die Wagen zur Rechte fertig vor dem Hotel bereit.  
Der Graf hatte dem Hausknecht und Portier Verhaltungsmaßregeln und Befehle gegeben; nur diese beiden und eine alte Kammerfrau blieben; die ganze übrige Dienerschaft sollte die Herrschaften begleiten.  
Der Graf, die Gräfin, die Sonne und das kleine Köchlein bestiegen den ersten Wagen, der mit vier Pferden bespannt war.  
Die nächsten Wagen nahmen 4 Dienstmädchen der Gräfin ein, auf dem dritten befanden sich die

### Amliches.

Die in den nächsten Tagen beginnenden Arbeiten sollen ja dazu dienen, den rätischen Limesstrang auf der ganzen Linie, von Vorch bis Nordlingen und Regensburg, festzustellen. Auf der Wärsenriether Markung (3 Viertelstunden von hier entfernt) sind in westlicher Richtung nach dem Röhrenbach zu die Spuren der sogenannten Teufelsmauer auf einer Strecke von 1 Kilometer deutlich erkennbar. Die Dichtigkeit und Vermörtelung der Mauerüberreste tritt am stärksten am steilen Abhang gegen das Röhrenbacher Thal hervor, es bildet diese Strecke zugleich die Grenze zwischen den Oberämtern Gmünd und Weßheim. Weiter westlich ist im Walde Hespeler der Limes an einer noch sichtbaren römischen Schanze erkennlich.

**Stuttgart.** Ein Kommando des Fußartillerie-Bataillons Nr. 13 passierte heute früh auf der Reise nach Hagenau den hiesigen Bahnhof. Im genannten Ort wird Quartier für die Schießübungen des Bataillons gemacht. Diese Übungen dauern in diesem Jahre bis unmittelbar zum Beginn der Herbstmanöver, zu welchen das Bataillon herbeigezogen wird.

**Stuttgart.** Zwischen dem 9. bis 14. Aug. bewegt sich die Erde durch die Bahn eines Sternschnuppensturms (Schwarm der Perseiden) und werden häufige Sternschnuppenfälle zu beobachten sein.

Fürst von Fürstberg aus Donauerschingen ist hier angekommen.  
Der Ausschuss des württemb. Weinbauvereins hat in Ausführung eines Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Mai d. J. eine Eingabe an die K. Staatsregierung gerichtet wegen Einbringung eines Gesetzesentwurfs zur Einführung einer Fabriksteuer auf Kunstwein.  
Die württ. Staatsbahnen waren auf der in Hamburg vom 2. bis 5. ds. Mts. stattgefundenen Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen durch die Herren Direktor v. Balz, Oberfinanzrat v. Doppfel und Oberbaurat Klose vertreten.  
Stadtbaurath Mayer wird an dem Ver-

### Amliches.

bandstage deutscher Architekten- und Ingenieurvereine in Leipzig 28.-31. August die Stadt Stuttgart vertreten.  
Die 60. Generalversammlung homöopathischer Ärzte Deutschlands wird von Teilnehmern aus Berlin, Dresden, Bonn, Leipzig, Köln, München, ferner aus der Schweiz und aus Holland stark besucht sein. Heute Abend ist Zusammenkunft im Stadgarten. Morgen vormittag 9 Uhr beginnt die geschäftliche Sitzung in der Liederhalle. Mittwochs vormittag folge eine wissenschaftliche Sitzung, die allgemein zugänglich ist.

Die Eröffnung der 60. Generalversammlung des homöopathischen Zentralvereins fand heute vormittag 9 1/2 Uhr statt. Dr. med. Windelband-Berlin führte den Vorsitz. Der Geschäftsbericht wurde vorgelesen; es sei eine wenn auch geringe Zunahme der homöopathischen Ärzte zu verzeichnen. In dem Bericht wird bedauert, daß immer noch für den Unterricht notwendige Krankmaterialien fehle. Das Kuratorium des homöopathischen Krankenhauses in Leipzig bemerkt in seinem Geschäftsbericht, daß die Frequenz dieser Anstalt um 30% zugenommen habe. Die Ausgaben beziffert sich im abgelaufenen Berichtsjahre auf 26 000 M.; verpflegt wurden 87 männliche und 70 weibliche Personen mit insgesamt 6112 Verpflegungstagen. Geheilt wurden 77, gebessert 42, nicht geheilt 12 Personen; gestorben sind 5 Männer und 5 Frauen. Der Vermögensstand beträgt über 24 000 M. Den bald erledigten geschäftlichen Verhandlungen folgte ein gemeinsames Frühstück in der Liederhalle. Nachmittags erfolgte die Bestätigung der Wilhelma, Berg und Rosenheim. Die Homöopathen, welche sich zu der heute beginnenden 60. Hauptversammlung hier eingestellt haben, vereinigten sich gestern Abend im Stadgarten.

Gestern Abend wurden hier 70 000 M. in 1000-Markscheinen verloren. Diefelben wurden bis jetzt nicht gefunden, wenigstens hat sich der Finder nicht gemeldet.  
Der Vergnügungszug nach Honau

teile auf die eine oder die andere Weise auszu-  
beuten.  
Inwiefern ihn hierbei das Benehmen des Portiers bestimmte, ist schwer zu sagen.  
Doch wirkte es wenigstens mittelbar auf den Sträfling ein, und der Schritt, den er jetzt that, sollte Veranlassung werden, daß ein interessanter Betrugsfall bekannt oder aufgedeckt ward, den wir hier eben erzählen wollen.  
Während sich Bennoit im Spiegel betrachtete, hatte auch Martin die letzte Hand angelegt, sich zum Ausgehen zu rüsten und fand nun reisefertig da wie sein Gast.  
„Wir können!“ sagte der Abergist zu Bennoit, „ich glaube, Ihr habt Euch Eure Person vertriebt.“  
„Es ist fast so,“ erwiderte Bennoit, „doch sagt mir einmal, Martin, werde ich später bei Euch wohnen?“  
„Nicht daran zu denken, mein Freund! Ihr müßt Euch eine andere Wohnung suchen.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Gläubiger-Anruf.**  
Ansprüche an den Nachlaß der nachstehenden Personen sind binnen einer Woche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden und zu erweisen.  
Schmaitz, den 4. Aug. 1892.  
K. Amtsnotariat.  
Glück, St. B.

Nichelberg.  
Sohanna Barbara Dollmer Witw. geborene Ved.  
Sohann Michael Joller, Weingtr. und Witwer.  
Baltmannsweiler.  
Off Friedrich, lediger Krankenwärter. Weutelsbach.  
Kuhle Gottlieb, Weingtr. Ehefrau, Marie Kathrine, geb. Wolf. Gerabstetten.  
Gosert, Christiana Friedrich, lediger volljähriger Weingärtner. Dohengen.  
Schirn, Daniel Heinrich, lediger Fleischhauer.  
Koch, Michael, Bauers Witwe, Anna Maria geb. Gilg.

Schorndorf.  
Eine schöne  
**Wohnung**  
mit 5 Zimmern,  
nebst allen sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten hat auf Martin zu vermieten.  
3. Bahu sen.

Ein großes und ein kleines  
**Logis**  
hat bis Martini zu vermieten  
Gebrüder Bühler.

**Zur Mostbereitung**  
empfehle in 200, 100 Pfd. Säcken und offen  
I. schwarze Samostruben,  
I. Bibeben,  
I. Corinthen  
billigt  
Carl Schäfer  
am Marktplat.

Bestes Kalstaler  
**Pergament**  
(endlos) empfiehlt billigt  
C. W. MAYER'sche  
Buchdruckerei, Buch- & Papierhdl.

**Chiffre-Anzeigen**  
d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannteste deutsche Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler & Co. Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen überläßt unerschrocken die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Discretion.  
Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein und Vogler & Co. befindet sich in Stuttgart, Königstr. No. 11 E. Stock, Telefon No. 1156.

**Aufruf.**  
Ff. Cognac vieux, a Fl. 2.50  
„Champagner aus Reims, „ „ 2.50  
Für Hotels Ausnahmispreise.  
Probekistchen von 3 Flaschen an unter Nachnahme.  
Carl Nicolai,  
Frankfurt a. M., Lindenstrasse 10.

**Wieder eingetroffen!**  
**Jeder gute Württemberger,**  
der seine Pflichten gegen Staat und Gemeinde erfüllen, aber auch seine Rechte ausüben will,  
findet Alles, was er darüber und überhaupt im öffentlichen Leben wissen muß, in klarer Zusammenfassung in dem stets auf dem neuesten Standpunkt der Gesetzgebung gehaltenen  
**Meklerischen Bürgerhandbuch**  
17. Auflage. Preis 50 Pf.

Ein alphabetisches Sach-Register ermöglicht das sofortige Auffinden jeder gesetzlichen Vorschrift, z. B. Steuerrecht, Altersversicherung, Aiche-Aufbewahrung, auferhebliche Kinder, Bauordnung, Verordnungen, Beeren sammeln, Beschlässe, Beschwerderecht, Blutaus, Brand-Anzeigepflicht, Brandschaden-Versicherung, Brunnengraben, Bürger-Ausschuß und Obmann, Cholera, Dienstboten-Anmeldung, Einjährig-Freiwillige, Eisenbahnpolizei, Enten in Fischweilern, Entschädigung für getötete Tiere, Erbschaftsrecht, Erbschaftspflicht bei Armenunterstützung, Expropriation, Familienmittlungen, Feldpolizei, Feuerwehr, Fischerei, Föberei, Forstkulturen, Forstpolizei, gerönl. Freiheit, Hofschlüssel, Fuhrwerksbetrieb, Gemeindefasten und Nutzungen, Gemeinderat, Gemeindevorsteher, Gemeindefeldern, Gerichtliches Verfahren, Gerichtsbeschlüssen, Gewährleistung bei Tieren, Glücksspiel, Grundsteuer, Grundsteuer-Aufhebung, Krankenversicherung, Kriegsdienst, Landwirth, Mobilität, Marktverkehr, Maß und Gewicht, Mißhandlung von Tieren, Nachlese in fremden Gütern, Nahrungsmittel, Neueinziehende (An- u. Abmeldung), Obererbschaftskommission, Ortsarmenbehörde, Ortsstraßen, Petitionsrecht, Pflanzsammeln, Polzeistunde, Raubvogel, Rände, Nebelans, Reichsgesetz, Kinderpest, Rostkrankheit, Raubföderung, Schutz der Person, Selbstverwundung, amtliche Siegel, Sonntagsschule, Sonntagssfeier, Standesamt, Stiftungserat, Tauben, Tollwut, Unfallversicherung, Unterstützungswohnsitz, Verheiratung, u. s. w.  
Zu beziehen durch die  
**C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.**

Das  
**Grabsteingeschäft**  
von  
**GOTTLOB KUHLE**  
Schorndorf  
empfiehlt sein  
**reichhaltiges Lager in:**  
**Grabmonumenten**  
aus Werkstein, Marmor, Syenit,  
sowie weissen Tropfsteinen.  
**Masterzeichnungen und Photographieen**  
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.  
**Solide & billige Ausführung wird zugesichert.**

**Leinwand-Monumente**  
Merse, Vieh-, Schweins- & Brunnenbrunnen, Wassersteine, Kisten, Cementböden, Böden-Plättchen sowie Betonierarbeiten, jeder Art empfehlen  
Kruftina & Mühle, Biederlichheim bei Stuttgart.

**Göppingen.**  
K. W. 300, 500, 700, 800, 850, 1000, 1200, 1800, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000.  
Wir haben die per sofort gegen Pfand Sicherheit auszuliehen.  
Carl Wöhrl.

K. W. Zur Verleibung von K. W. rüchändigen Forderungen jeder Art empfiehlt sich unter Zusageung rascher und sehr billiger Bedienung.  
Carl Wöhrl.

K. W. Forderungen auf Schuld- Büch- und Pfandscheine K. W. kauft fortwährend  
Carl Wöhrl.

K. W. Wechsel an- & ant- und K. W. Nebenplage distantiert  
billigt  
Carl Wöhrl.

K. W. Gelder in jeder Höhe, jedoch nicht unter 150 M. leihe ich gegen tüchtige Bürgschaft unbekannt Personen gegen Vorzeigung eines Gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses aus  
Carl Wöhrl.

K. W. Staatspapiere, kauft und verkauft  
Carl Wöhrl,  
Commissions- u. Wechselgeschäft,  
Grabenstr. 29.

Grunbach i. R.  
Verkaufe mehrere echte  
**französische Lapins**  
mit 45-50 cm langem Behäng  
Jakob Epple.

Vollkommen schmerzlos wirken unter allen Abführmitteln nur die  
**Zacharias-Pillen.**  
Per Schachtel 90 Pfg. in Apotheken erhältlich. Niederlagen bei Haag und Gessner und in der Palm- schen Apotheke Schorndorf.

Winterbach.  
**Obstmöhlen & Pressen**  
legt dem Verkauf aus.  
Wagner Sagmann.

**Einnmachgläser**  
mit und ohne Patentverschluss,  
**Einnmachköpfe,**  
sowie  
**Branntweinkolben,**  
blau und in Eröh,  
empfehlen in allen Größen  
**B. Mack & Sohn.**

Das allein ächte  
**Kölnische Wasser**  
von Johann Maria Farina,  
gegenüber dem Friesenplatz, ist  
nur bei  
**Carl Schäfer, Marktplatz,**  
zu haben.

**Miet-Verträge**  
sind zu haben in der:  
C. W. Mayer'schen Buchdr.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Köster, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.